

Fachtagung „Nachbarschaftshilfe vor Ort – sozialer Zusammenhalt in der Zukunft
Ursensollen, 11. Juli 2014



Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Paul-Stefan Roß
Stuttgart

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Bürgerschaftliches Engagement ist nicht das Allheilmittel zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels.



Eine akzeptable Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels wird ohne Bürgerschaftliches Engagement nicht möglich sein.

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Grundlage: Auswertung von Erfahrungen aus 13 Jahren Gemeindenetzwerk BE Baden-Württemberg

156 Mitgliedsstädte und -gemeinden
(Stand: Juni 2014)

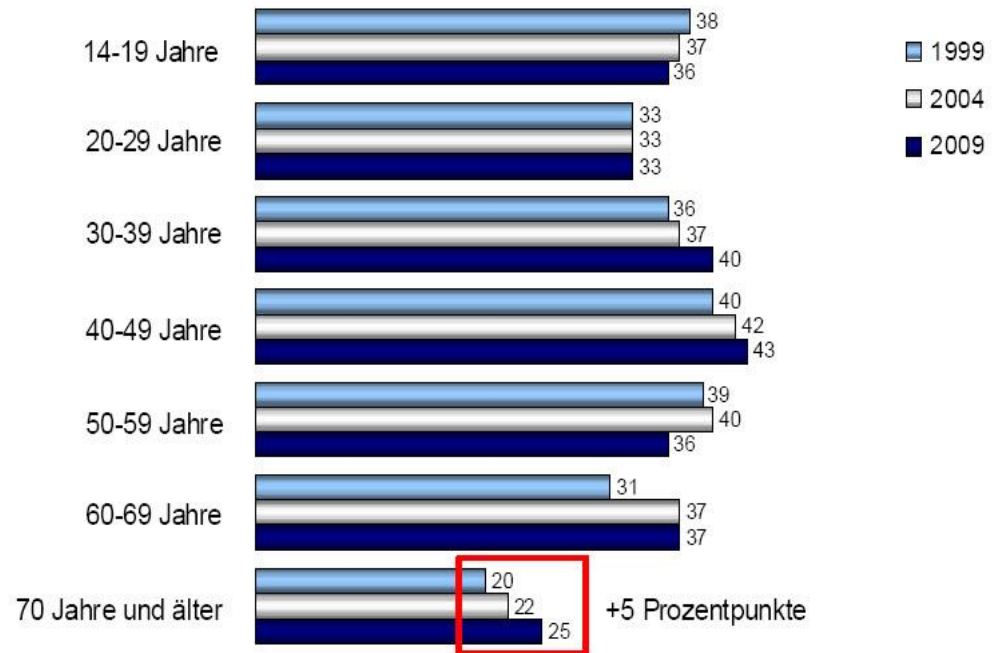
Teil des „Landesnetzwerks
bürgerschaftliches
Engagement“



Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

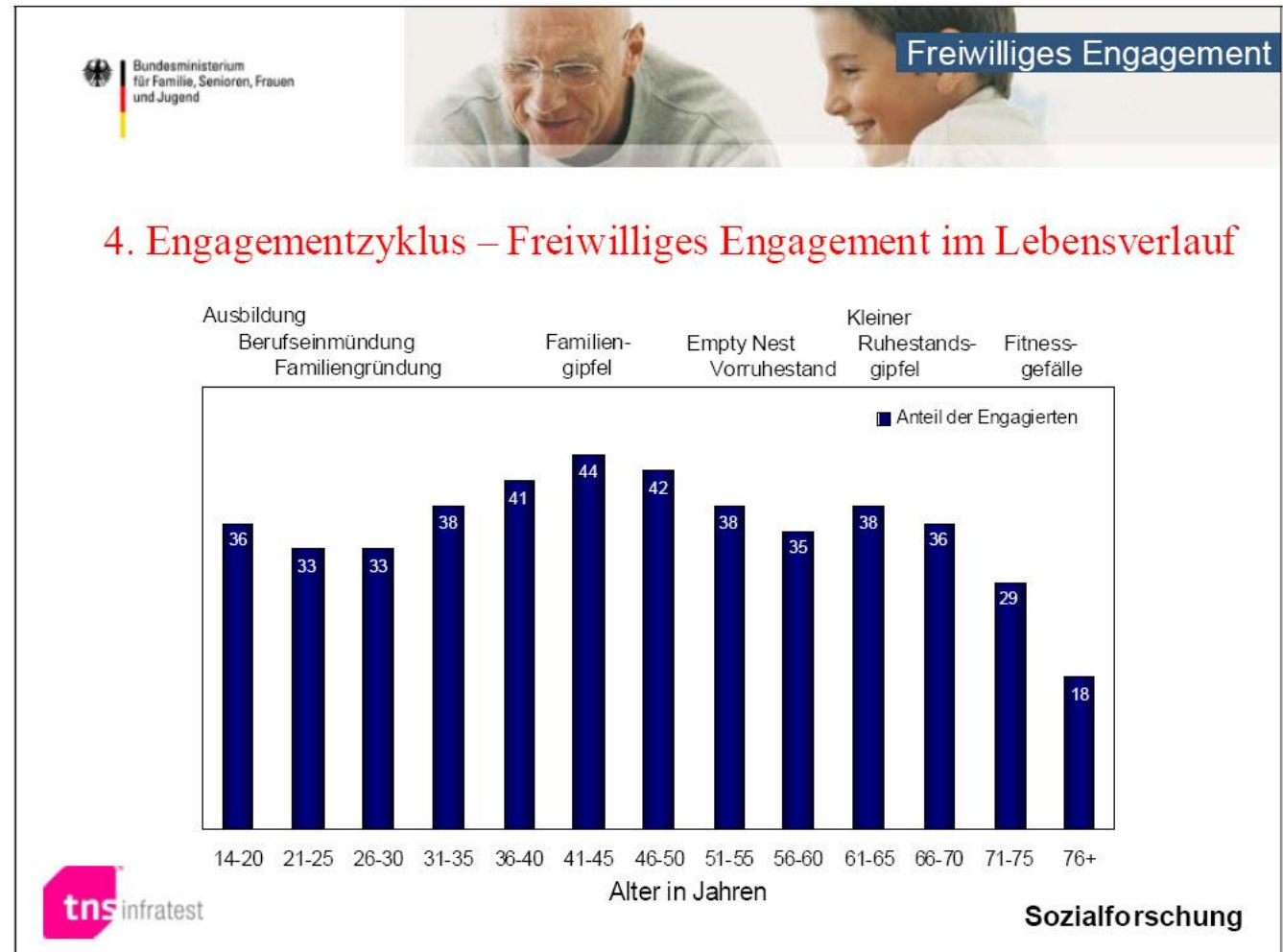
Chancen des demografischen Wandels 1: Steigende Engagementquote bei älteren Menschen

**Problem: Sinkende
Engagementquote
bei jungen Menschen**



Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Es gibt einen lebensphasen-abhängigen „Engagementzyklus“ mit einem „Kleinen Ruhestandsgipfel“



Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Chancen des demografischen Wandels 2: Steigende Vielfalt des Engagements

„Demografischer Wandel“ bedeutet auch: Unserer Gesellschaft wird - was die kulturellen und ethnischen Wurzeln der hier lebenden Menschen betrifft - bunter.

In einer „Gesellschaft der Vielfalt“ wird es auch eine Vielfalt von „Engagement-Kulturen“ geben.

Dies beinhaltet Herausforderungen, aber auch die Chance der Bereicherung.

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Bürgerschaftliches Engagement ist nicht das Allheilmittel zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels.

- Stärken und Grenzen von BE
- Eigen-Sinn-igkeit von BE
- Sensibilität engagierter BürgerInnen
- Förderung von BE als Investitionsprogramm
- „Goldene Generation“ der zunehmend engagierten 60 bis 75jährigen möglicher Weise ein einmaliger „Glücksfall der Geschichte“

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Bürgerschaftliches Engagement ist nicht das Allheilmittel zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels.



Eine akzeptable Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels wird ohne Bürgerschaftliches Engagement nicht möglich sein.

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Bürgerschaftliches Engagement als Voraussetzung zukunftsfähiger Gemeinden – zum Beispiel...

- z.B.: **Älter werden** und am Leben der Gesellschaft teilhaben.
- z.B.: Als Kinder und Jugendliche auch heute gut **aufwachsen**.
- z.B.: Als Menschen, die von woanders zuwandern, **dazu gehören**.
- z.B.: Als junge/ältere Menschen auch im ländlichen Raum **mobil sein**.
- z.B.: Auch künftig im ländlichen Raum **Familie haben**.
- z.B.: Auch künftig im ländlichen Raum **erwerbstätig sein**.
- z.B.: **Infrastruktur** im ländlichen Raum erhalten.
- z.B.: Auch künftig im ländlichen Raum **Gesundheitsvorsorge** gewährleisten.

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Bürgerschaftliches Engagement als Voraussetzung zukunftsfähiger Gemeinden – aktuelle Beispiele aus Ba-Wü

- Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen: **Roter Faden** und **Bürgernetz Kernen** (<http://www.buergernetz-kernen.de/texte/seite.php?id=69368>)
- Alt werden, wo man daheim ist: **Schwanenhof** und **Adler-Garten Eichstetten** (<http://www.eichstetten.de/ortsinfo/schwanen-kurz.htm>)
- Mobilität im ländlichen Raum: **Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach** (http://www.oberreichenbach.de/index.php?option=com_content&task=view&id=595&Itemid=236) und **Seckacher Fahrdienst** (<http://www.seckach.de/index.php?id=78>)
- Nahversorgung im ländlichen Raum: **Nahversorgung Bühl-Eisenstadt** (http://www.buehl.de/pb/microsites-buehl,Lde/DORV_Zentrum.html)
- Energieversorgung im ländlichen Raum: **Bioenergiedorf Siebeneich** (<http://www.bioenergie-dorf.de>)

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Herausforderungen/Voraussetzungen

1. Die Gegenüberstellung von „weichen“ und „harten Standortfaktoren“ überwinden.
2. Daseinsvorsorge im Mix realisieren – *immer mit* Bürgerschaftlichem Engagement, aber *nie allein* mit Bürgerschaftlichem Engagement; **„Bürger-Profi-Mix“** mit klar definierten Komponenten.
3. Ziel: Neue Verantwortungspartnerschaften in der kommunalen Daseinsvorsorge zwischen Bürgerschaft, Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und freien Verbänden (Leitbild **„Bürgerkommune“**).
4. Offen sein für Wandel und Vielfalt.
5. Bürgerschaftliches Engagement vor allem als Ausdruck bürger-schaftlichen Gestaltungswillens begreifen, nicht als „Ausfallbürgen“, „fest Plangröße“ oder „Störfaktor“.

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Leitidee: Bürgerkommune

Unter einer „Bürgerkommune“ ist eine Stadt oder Gemeinde zu verstehen,

- die sich durch **vielfältiges bürgerschaftliches Engagement** auszeichnet;
- in der die übrigen gesellschaftlichen Teilbereiche - Verbände, Kommune (Rat und Verwaltung), Unternehmen/Betriebe -
 - a) ein solches starkes **bürgerschaftlichen Engagement zur Geltung kommen lassen, unterstützen und aktiv ermöglichen,**
 - b) untereinander und mit den BürgerInnen **gemeinwohlbezogen zusammenwirken;**
- in der für dieses Zusammenwirken **zivile und demokratische Regeln** gelten.

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

BE, das einen Beitrag leisten soll zur Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde, braucht Unterstützung.

BürgerInnen sind bereit, **mitzumachen**...

...aber sie wollen auch **mitbestimmen**.

BürgerInnen sind bereit, **Verantwortung** zu übernehmen...

...aber sie wollen damit **nicht allein gelassen** werden oder Lückenbüßer sein, sondern erwarten, dass auch andere mit von der Partie sind (Kommune, Unternehmen, Organisationen).

Bürgerschaftliches Engagement lässt sich nicht **herbeireden** und noch weniger **anordnen**...

...aber sehr wohl **fördern** - z.B. durch Kommune und Kreis!

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Unterstützung Bürgerschaftlichen Engagements

Es gibt **Strukturelemente**, die sich in der **kommunalen BE-Förderung** bewährt haben.

- Örtliche Anlaufstelle
- Qualifizierungsangebote
- Kultur der Anerkennung und Wertschätzung
- Finanzielle Förderung
- Arbeits- bzw. Projektgruppen; Koordinierungsgremium
- Methoden der Bürgerbeteiligung (Zukunftswerkstatt, BürgerInnen-Rat usw.)
- Bürger-Mentoren usw.

Mit Blick auf eine systematische BE-Förderung haben wir kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem!

Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen

Sie sind gefragt!